

Dies sind nur einzelne von den vielen uns zugegangenen Anerkennungsschreiben. In gleich günstiger Weise sprach sich bereits ein grosser Teil der Fachzeitungen aus.

Wir empfehlen das Werk hiermit nochmals bestens zur Anschaffung und versichern, dass wir alles aufbieten werden, auch den weitestgehenden Wünschen jedes Einzelnen gerecht zu werden.

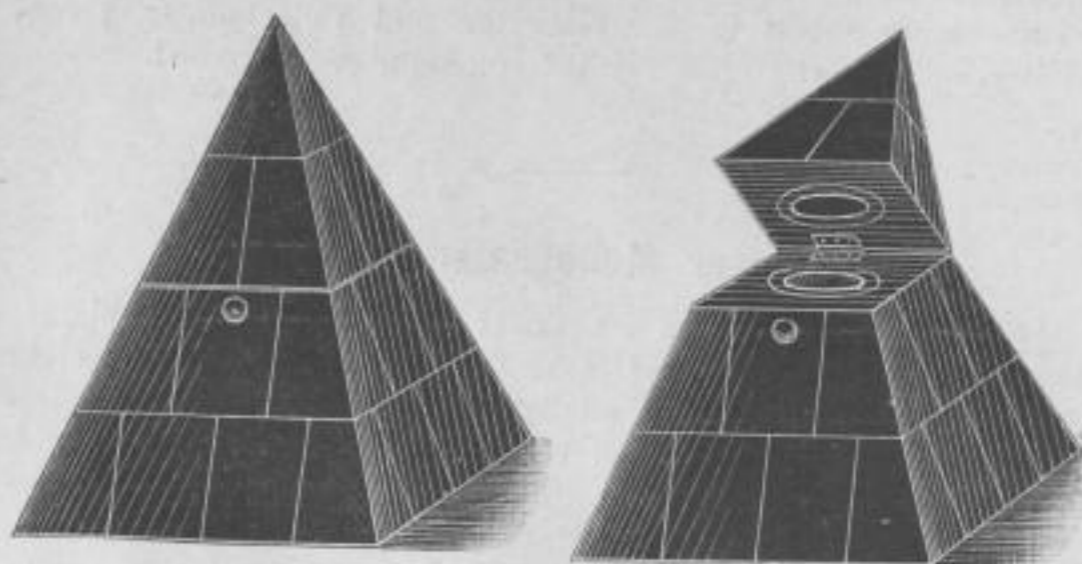
Für die Werkstatt.

Taschenuhr-Oelnapfchen. Die Firma H. Rüsberg & Co. in Remscheid bringt nebenstehend abgebildetes Oelnapfchen als Neuheit auf den Markt, welches ihrem Reisenden, Herrn Jos. Eichholz unter No. 117 296 gesetzlich geschützt ist.

Die Pyramidenform eignet sich nicht allein des gefälligen Aussehens, sondern auch des sicheren Standes wegen sehr zu einem Oelnapfchen, denn der Gefahr des Umwerfens ist dasselbe auf dem Werkstisch, besonders wo wenig Platz vorhanden, oft genug ausgesetzt.

Wie aus der Abbildung hervorgeht, ist der obere Teil des aus Holz gefertigten Gehäuses als Sprungdeckel gebildet, der

sich bei einem Druck auf den Schlussknopf selbst öffnet. Eine Ausdrehung im Deckel schliesst den Oelbehälter, der aus Achat geschliffen ist, gegen Staub gut ab.



Zu haben ist das Pyramiden-Oelnapfchen in allen Fourniturenhandlungen.

Zum neuen Jahr 1900.

Psalm 90, V. 4. Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist.

Die Zeit vergeht, die Stunde flieht,
Das Leben schnell vorüber zieht,
Als wär' es nie gewesen.
Denn hier in dieser flücht'gen Zeit,
Da ist das Wort „Vergänglichkeit“
Allüberall zu lesen.

Die Zeit vergeht, die Stunde eilt,
Der Zeiger rückt und unverweilt
Geht's hin zum letzten Tage.
Die Welten-Uhr geht, wie Gott will,
„Memento mori“ mahnt sie still
Mit leis' und lautem Schläge.

Die Zeit vergeht — — die Ewigkeit
Kennt kein Jahrhundert, keine Zeit,
Nicht Anfang und nicht Ende.
O gieb dein Herz noch heut' dem Herrn,
Er will es sich bereiten gern
Durch Seiner Allmacht Hände.

Altena i. W.

Die Zeit vergeht — auch wir vergeh'n,
Der Zeiger rückt — bald wird er steh'n,
Der Lauf ist dann vollendet.
Wohl dir, wenn du aus dieser Zeit
Hin zu der langen Ewigkeit
Dein Herze hast gesendet.

Die Zeit vergeht, mit ihr die Welt,
Die nach des Ew'gen Rat zerfällt
Dereinst in Schutt und Trümmer.
Und ob die Himmel auch vergeh'n,
Des Herren Wort, es wird besteh'n,
Es wankt und weicht nimmer!

In Gottes Hand, in Jesu Hut!
Wenn da, o Freund, dein Herze ruht,
Ist's ewiglich geborgen!
Hast du dann einst den Lauf vollbracht,
Grüsst dich nach langer Grabesnacht:
Ein ew'ger, sel'ger Morgen!

Die Zeit vergeht — es kommt die Stund'
Da öffnet sich der Erde Mund
Und auch des Meeres Tiefen.
Dann dröhnet der Posaune Schall,
Vor Gottes Antlitz treten all',
Die in den Gräbern schliefen.

Die Zeit vergeht im ird'schen Licht,
Vor Gottes heiligem Gericht,
Sollst du dein Urteil hören.
Die Zeit vergeht, noch ist es „heut“,
„Jetzt“ noch Gott Gnad' und Frieden beut,
O, lass dich nicht bethören!

Julius Bergfeld.

Personalien und Geschäftsnachrichten.

Geschäfts-Eröffnung. Eine neue Firma ist in Leipzig, der Stadt der Fournituren und Uhrenhandlungen en gros, durch die Herren Schuppe und Schwarzbürger begründet worden. Am 21. Januar haben dieselben Reichsstr. 6 (dem Burgkeller gegenüber) ein Spezialgeschäft für Uhrfournituren, Werkzeuge und Ketten eröffnet. Beide Herren sind gelernte Uhrmacher und schon seit ca. 15 Jahren in der Fourniturenbranche thätig, sodass ihnen eine reiche Erfahrung und beste Kenntnisse zu Gebote stehen. Wir machen auf das bezügl. Inserat der Firma in heutiger Nummer aufmerksam und wünschen derselben zur Eröffnung viel Glück.

Geschäfts-Veränderungen. In Erfüllung der Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches ist die bisherige Firma Carl Kahn, Uhrfederfabrik in Augsburg, vom 1. Januar 1900 ab in Kahn & Sander abgeändert. Im Uebrigen wird der Betrieb der Firma in völlig unveränderter Weise fortgesetzt werden. — Im Handelsregister zu Werdau i. S. ist die Firma Fiebiger & Hüning, A. Hüning Nachfolger in Werdau, Zweigniederlassung des unter der Firma Ancienne maison Fiebiger et Hüning, A. Hüning successeur in Genf bestehenden Hauptgeschäftes, als deren Inhaber der Uhrenfabrikant Herr Alexander Hüning in Genf eingetragen worden.

Uhrenfabrik Villingen, A.-G. Zu der Gründung der Uhrenfabrik Villingen, A.-G., die bei Konstituierung bereits besprochen wurde, teilen wir im Anschluss an die „Frkft. Ztg.“ noch mit, dass die Vorbesitzer Herren Maurer, Pfaff & Maier ihr Geschäft nebst Immobilien, Vorräten, Forderungen etc. für Mk. 665357 einbrachten

und dafür Mk. 400000 Aktien erhielten, während die Gesellschaft Mk. 200000 Hypotheken- und Mk. 65357 Bankschulden zu übernehmen hatte. Ausserdem wurde Herrn Maier eine Jahresrente von Mk. 2500 ausgesetzt, die nach seinem Ableben an seine Ehefrau bis zu deren Tode weiterzuzahlen ist. — Weiter teilt die „Furtw. Ztg.“ über genannte Gesellschaft mit: „Letzten Mittwoch trat der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft „Uhrenfabrik Villingen“ zu einer längeren Beratung unter dem Vorsitz des Herrn Bankdirektor Wenz von Triberg zusammen. Es wurde nach reiflichen Erwägungen beschlossen, den Rücktrittsabsichten zweier Direktoren entgegenzukommen und Herrn Fr. Mauch von Nidereschach als alleinigen Fabrikdirektor zu bestätigen. Der Dienstantritt hat sofort zu erfolgen. Zum Prokuristen wurde Herr Buchhalter Mangold bestellt, welcher mit Herrn Mauch die Firma zeichnet. Sodann wurden die seit einiger Zeit schwebenden Verhandlungen mit der Jergerschen Uhrenfabrik in Nidereschach zum Abschluss gebracht, wonach diese Fabrik vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung, vom 1. Januar ab in den Besitz der Aktiengesellschaft „Uhrenfabrik Villingen“ übergeht. Der bisherige Besitzer, Herr Wilh. Jeger, der durch grossen Fleiss und Tüchtigkeit das Geschäft zu einer sehr guten Rentabilität brachte und dem Fabrikate einen geachteten Ruf im In- und Ausland verschafft hat — gegenwärtig liegen bedeutende und lohnende Bestellungen für China vor — bleibt dem Geschäft als Direktor erhalten“. Mögen die vereinigten beiden Fabriken blühen und gedeihen und die auf sie gesetzten Hoffnungen erfüllen! — Der Kaufpreis der Jergerschen Uhrenfabrik in Nidereschach ist dem Vernehmen der dortigen Presse zufolge auf 300000 M festgesetzt.